

Glockenfest am Sonntag**Die sanierten historischen und die neuen Glocken treffen sich**

Der Erfolg des Mitmachens vieler Menschen und Gruppen erstmals sicht- und greifbar

Mit vielfältigen Aktionen wird am 23. Juli das Erreichen eines großen Etappenziels des bürgerschaftlichen Projekts "Glocken für St. Michael" gefeiert: Die sanierten 5 historischen Glocken und 4 neue Glocken der Michaelskirche kommen auf dem Marktplatz zusammen. Eine weitere Glocke wird dort gegossen. Die 10 Glocken bilden das künftige Geläut, dessen harmonischer und voller Klang der Bedeutung der Kirche und der Stadt angemessen ist. Ein Vorschlag zur Verbesserung des unharmonischen Geläuts von 1889 wird 117 Jahre später zum 850-jährigen Jubiläum der Weihe der Kirche und der Erstnennung der Stadt durch viel bürgerschaftliches Engagement Wirklichkeit. Kirchliche und staatliche Stellen können sich aus Geldmangel an der Finanzierung nicht beteiligen.

Viele Menschen und gesellschaftliche Gruppen arbeiteten und arbeiten zum ersten Mal ehrenamtlich und durch Spenden für ein gemeinsames Ziel zusammen. Vielfach wurden Grenzen überschritten - auch Konfessionsgrenzen - und Brücken gebaut, die für künftige Projekte eine tragfähige Grundlage bilden können.

Zunächst wurde und wird Geld gesammelt, am 23. Juli wird zum ersten Mal öffentlich gemeinsam gefeiert.

So wie das ganze Projekt basiert auch das Glockenfest auf Spenden und auf vielfältiger ehrenamtlicher Arbeit: Bereits am Tag zuvor fährt die Spedition Kübler die Glocken auf einem großen Tieflader durch die Haller Stadtteile. Die Glocken werden mit dem Geläut der dortigen Glocken begrüßt. Da am Samstagabend die Freilichtspiele mit "Figaro kurz vor der Hochzeit" die Treppe vor der Michaelskirche und den Marktplatz beleben, kann mit den örtlichen Festvorbereitungen erst am Sonntagmorgen begonnen werden. Um 6 Uhr entfaltet sich ein reges Treiben auf dem Marktplatz: Stände und Sitzgarnituren werden aufgebaut, der Getränkewagen und die Balken für den neuen Holzglockenstuhl werden gebracht, die Jugendfeuerwehr richtet ihre Plätze ein, 5 cbm Erde werden angeliefert. Sie wird für den Guss der "Segensglocke" gebraucht. Der wohl modernste Kran Deutschlands bezieht Stellung. Die Organisation dieser vielfältigen Aktivitäten innerhalb eines kurzen Zeitfensters ist die erste große Herausforderung dieses Tages.

Reich geschmückt werden die Glocken ab 8.30 Uhr vom Bahnhof aus auf den Marktplatz gefahren. Die "Siedersglocke" und die "Taufglocke" auf einem 6-spännigen Pferdefuhrwerk, die übrigen Glocken auf einem modernen Sattelzug. Angeführt wird der Festzug von den Jungen und Mädchen des Kleinen Siedershofs in ihrer traditionellen Tracht.

Nach den Grußworten beginnt um 10 Uhr der Festgottesdienst auf dem Markplatz, bei dem Posaunenchor und der Kleine Siedershof mitwirken. Nach dem Gottesdienst werden die zwei auf dem Pferdefuhrwerk transportierten Glocken abgeladen, das Fuhrwerk verlässt den Marktplatz. Danach tanzt der Kleine Siedershof zum 500. Geburtstag der Siedersglocke.

Anschließend werden von den Damen und Herren aller sechs Haller Serviceclubs durchgehend Speisen in großer Auswahl angeboten. Der gesamte Bruttoerlös kommt den Glocken zugute. Die Betriebssportgruppe der Haller Wildbadquelle stellt Tische und Bänke auf und verkauft die von der Wildbadquelle und der Löwenbrauerei gestifteten Getränke. Auch der Erlös aus dem Getränkeverkauf kommt den Glocken zugute.

Die Glocken werden durch persönliche Erklärungen und durch Schrifftafeln vorgestellt. Der Tieflader kann betreten werden, die Besucher können die Glocken aus nächster Nähe sinnlich erleben: die Glocken mit ihren Gravuren ansehen, betasten und den eingegossenen Text lesen. Die Glocken können in einmaliger Weise hautnah eine Wirkung entfalten, die später so nie mehr möglich sein wird.

Ab 11.30 Uhr bereitet die Firma Bachert aus Karlsruhe den Guss der "Segensglocke" auf dem Marktplatz vor, die um 15.30 Uhr gegossen wird. Die einzelnen Etappen werden von Schauspielern der Freilichtspiele begleitet, die aus Schillers "Das Lied von der Glocke" rezitieren. Das Saxophon-Quartett der Städtischen Musikschule umrahmt dieses Geschehen.

Ab 14.30 Uhr wird die größte Glocke, die neue "Michaelsglocke" unter dem Trommelwirbel der Sieder in den Turm gebracht. Der große Autokran hebt die Glocke mit über 4,5 t Gewicht in die Glockenstube. Weitere Glocken und die riesigen Balken des Holzglockenstuhls werden in den Turm gehoben. Die Haller Jugend ist

eingeladen, an einem Strang zu ziehen. Traditionell von Hand ziehen Kinder und Jugendliche die "Taufglocke" in die Höhe des Turms.

Laufende Attraktionen:

Das Evangelische Jugendwerk lädt Kinder und Jugendliche ein, während des Festes ihren Namen auf ein vorbereitetes Blatt zu schreiben. Im Laufe des Mittags werden 150 Namen gezogen und vom Kalligraphen Matthias Gröschke kunstvoll auf vorbereitete Balken des neuen Glockenstuhls geschrieben, wo sie dann hoffentlich für Jahrhunderte lesbar sind. Nach dem Hochheben der Balken werden die Kranarbeiten an diesem Tag beendet.

Im Foyer des Rathauses wird der Film von Frank Lauter vom Entstehen der Michaelsglocke vorgeführt. Gezeigt werden das mittelalterliche Verfahren beim Guss der Glocke, deren "Geburt" und erstmaliges Sichtbarwerden; der erste von Hand angeschlagene und lang anhaltende Ton der A°-Glocke ist hörbar.

Kindergärten und das "Kinderfrühstück" laden zum Glockenbasteln und Glockentrunken ein.

Die Jugendfeuerwehr zeigt an drei Stationen ihr Können: Löschen einst und jetzt, traditionell und höchst modern.

Um 17 Uhr beteiligt sich die Jugend des Stadtorchesters unter der Leitung von Armin Scheibeck an dem Glockenfest und gibt ein Konzert. Um 18 Uhr wird das Fest durch Pfarrer Christoph Baisch abgeschlossen.

Ab 7 Uhr des folgenden Tages werden die weiteren Glocken und Balken des Holzglockenstuhls in den Turm gehoben. Ab 16 Uhr wird die "Segensglocke" von ihrem Gussmantel befreit und ist zum ersten Mal zu sehen und zu hören.

Wie beim 100-m-Lauf die letzten 10 m, sind beim Spendensammeln die letzten 10 % die größte Herausforderung. An diesem Punkt steht der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen gerade. 30.000 € werden zurzeit noch gebraucht. Nicht eingerechnet sind die Kosten für zwei neue Glocken; sie sind Spenden von zwei Familien. Der Förderverein hat die Vorfinanzierung der noch nicht durch Spenden gedeckten Beträge übernommen. Er bittet die Bevölkerung, die in den Genuss des verbesserten Glockenensembles kommt, mitzuhelfen, damit auch die anspruchsvolle letzte Wegstrecke geschafft wird. Die Namen der Spenderinnen und Spender und der Helferinnen und Helfer werden in einem Spendenbuch eingetragen, das in der Kirche aufbewahrt wird. Im Turm wird eine Tafel auf das bürgerschaftliche Engagement hinweisen.

Zu einem musikalischen "Dankeschön" laden Friederike, Anne-Suse und Kurt Enßle die Personen, die das Glockenprojekt unterstützen, am Freitag, 6. Oktober um 18 Uhr zu dem Sonderkonzert in die Michaelskirche ein. Unter dem Thema "Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart für Orgel, Blockflöte, Violoncello und Gesang" führen sie Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Gabriel Rheinberger, Bartolomeo di Selma u. a. auf.

Thomas Gerstenberg
